

II-133 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

5. 6. 1963

37/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. van Tongel und Genossen  
 an den Bundesminister für Justiz,  
 betreffend Austausch des CSSR-Spione Nesvadba gegen zwei Schmuggler

-.-.-

Wie die Tageszeitungen melden, wurde vor kurzem der tschechische Spion Frantisek Nesvadba den tschechoslowakischen Behörden im Austausch gegen 2 wegen Schmuggels in der CSSR verurteilte Personen übergeben. Diese Nachricht hat in der Öffentlichkeit aus verschiedenen Gründen lebhaftes Befremden hervorgerufen. Bekanntlich war Frantisek Nesvadba am 29. Oktober 1962 in der CSSR an die österreichische Grenze gebracht und nach Österreich eingeschleust worden, um hier Vorkehrungen und Einrichtungen der österreichischen Landesverteidigung auszuspähen. Nesvadba wurde in Wien verhaftet, und die Geheimpapiere, die bei ihm gefunden wurden, überführten ihn eindeutig als Spion, weshalb er am 28. Februar 1963 nach Durchführung einer geheimen Verhandlung zu 15 Monaten Kerker verurteilt wurde. Dieses Urteil ist mehr als milde zu bezeichnen. Bereits am 26. 1. 1963 hatte die Wiener Tageszeitung "Kurier" den sensationellen Vorschlag tschechischer Behörden veröffentlicht, Nesvadba "gegen zwei bis drei Schmuggler einzutauschen". Am 25. 1. 1963 hatte der Präsident des tschechoslowakischen Roten Kreuzes Dr. Janouch eine Unterredung mit dem Häftling Nesvadba in einer Zelle des Landesgerichtes Wien. Damals gab das Bundesministerium für Justiz auf die Anfrage die Antwort, es könne keine Rede von einem Austausch sein. Jetzt - nach kaum drei Monaten - erfährt die österreichische Öffentlichkeit, daß Nesvadba tatsächlich gegen zwei Personen, die in der CSSR wegen Schmuggels von Nylon und Feuerzeugen zu 8 Jahren Kerker (!!) verurteilt worden waren und bei denen es sich um naturalisierte Österreicher handeln soll, ausgetauscht worden ist.

Der ganze Vorgang bedarf dringend der Aufklärung, und die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e :

- 1) Entsprechen die in den Tageszeitungen veröffentlichten Einzelheiten über einen Austausch des CSSR-Spions Frantisek Nesvadba gegen zwei Kriminelle den Tatsachen?

37/J

- 2 -

- 2) Sind Sie, Herr Minister, bereit, dem Nationalrat über die Gründe dieses Austausches Auskunft zu geben und insbesondere mitzuteilen, ob der zu 15 Monaten Kerker verurteilte Nesvadba, der von dieser Strafe noch nicht zwei Drittel verbüßt hat, begnadigt wurde?
- 3) Ist der Austausch eines CSSR-Spions gegen wegen krimineller Delikte verurteilte Personen im Interesse Österreichs gelegen?

-.-.-.-.-